

B. 2296. (2) Nr. 1887.

K u n d m a c h u n g.
 Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei demselben eine, von einem Funde herrührende, nicht unbedeutende Barschaft in Silber befinde.

Diejenigen, welche hierauf einen Eigenthumsanspruch nachzuweisen vermögen, werden hiemit aufgefordert, sich zu diesem Ende binnen Jahresfrist so gewiß zu melden, als sonst mit der gedachten Barschaft nach Vorschrift des Gesetzes verfügt werden würde.

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 1. Dezember 1856.

B. 2265. (2) Nr. 3730.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Dolinschek hiemit erinnert:

Es habe Anton Tomaschitsch von Sallog Nr. 36, wider denselben die Klage auf Zahlung von 100 fl. c. s. c., sub praes. 15. September l. J., B. 3730, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. Februar 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des Pat. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1856.

B. 2266. (2) Nr. 2956.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Zudermann, verheiratheten Logar, Michael, Alexander, Lorenz, Maria, Luzia und Mina Logar, sowie deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Kasper Logar von Baschl, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des auf seiner, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 153 und 154 vorkommenden Realität zu Gunsten der Elisabeth Zudermann, verheiratheten Logar, ob 450 fl. E. W. sammt Naturalien; zu Gunsten des Michael, Alex. und Lorenz Logar für jeden ob 50 fl. sammt Naturalien; dann zu Gunsten der Maria, Luzia und Mina Logar für jede 110 fl. sammt Naturalien, seit 22. August 1805 intabulirten Heirathsvertrages ddo. 22. August 1805 sub praes. 21. Juli l. J., B. 2956, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. Februar 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1856.

B. 2319. (2) Nr. 20640.

E d i k t.
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 7. Juni 1855 in Laibach, in der Gradtscha Vorstadt Haus-Nr. 24, Franziska Tomiza ab intestato gestorben, und nach dem Inhalte des vorgelegten Sperrberichtes ist zu diesem Nachlasse die einzige Tochter der Erblasserin, Maria Tomiza, zur Erbschaft berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Tomiza unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbschaft einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf abgehandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Dezember 1856.

B. 2283. (3) Nr. 19972.

E d i k t.
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 22. Oktober l. J. verstorbenen Maria Perschitsch, von Gleinitz bei Waisch Haus-Nr. 20, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. Dezember l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 20. November 1856.

B. 2279. (3) Nr. 2994.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf die Edikte vom 11. September und 25. Oktober d. J., Nr. 2397 und 2771, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Michael Stitof von Raune gehörigen Realität, pto. an Steuern und Grundentlastung schuldiger 52 fl. 58 kr. c. s. c., auf den 29. November d. J. angeordnete zweite Tagssatzung über Einschreiten des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 29. Dezember d. J. angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 22. November 1856.

B. 2259. (3) Nr. 3340.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß mit Bezug auf das Edikt vom 4. September d. J., B. 4552, am 22. Dezember d. J. zur dritten Feilbietung des Anton Berzin'schen, in Malkouze gelegenen Weingartens geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. November 1856.

B. 2297. (3) Nr. 20564.

E d i k t.

In der Exekutionsache gegen Gregor Kopazh von Zayer, bezüglich der im Grundbuche der Pfarre Gült Zayer sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Realität, wird den Tabulargläubigern Josef und Maria Kopazh erinnert, daß die diesfälligen Meistbotvertheilungsbescheide vom 3. November 1856, B. 19065, dem unter Einem bestellten Kurator Hr. Dr. Franz Suppanzhizb zugefertigt wurde, an welchen auch die weitem Erledigungen ergehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 29. November 1856.

B. 2274. (3)

E d i k t.

In der Exekutionsache gegen Gregor Kopazh von Zayer, bezüglich der im Grundbuche der Pfarre Gült Zayer sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Realität, wird den Tabulargläubigern Josef und Maria Kopazh erinnert, daß die diesfälligen Meistbotvertheilungsbescheide vom 3. November 1856, B. 19065, dem unter Einem bestellten Kurator Hr. Dr. Franz Suppanzhizb zugefertigt wurde, an welchen auch die weitem Erledigungen ergehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 29. November 1856.

B. 2285. (3) Nr. 19881.

E d i k t.

In der Exekutionsführung der Frau Josefa Meguschar, gegen Mathias Poschar von Brunnndorf, hat es bei der mit diesämtlichem Edikte vom 7. Oktober 1856, B. 17609, ausgeschriebenen zweiten und dritten Feilbietung sein Verbleiben, da zu der ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. November 1856.

B. 2257. (3) Nr. 3415.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß man dem schon seit zwei Jahren abwesenden Josef Tomaschik von Littai unbekanntes Aufenthaltes, zur Besorgung seiner Angelegenheiten und Wahrung seiner Rechte den Herrn Anton Sagorz von Littai als Kurator aufgestellt habe.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, den 27. September 1856.

B. 2299. (3)

Carl Mekiska,

Kunsthändler aus Graz,

empfehlte sich für diesen Herbstmarkt mit einer ungewöhnlich großen Auswahl von inländischen, französischen und englischen **Stahl- & Kupferstichen u. Lithografien**; auch ist derselbe fortirt mit einigen Tausend Exemplaren der so sehr beliebt gewordenen **Laylam'schen**

Kaiserpaar-Porträts,

welche als äußerst gelungen gelten und eigends zur Erinnerung der Allbeglückenden Anwesenheit Ihrer Majestäten in **Kärnten** angefertigt und mit schönen auf das **Land Kärnten** Bezug habenden Ansichten und **Emblem's** geziert sind.

Dankend für die alljährlich ihm zu Theil werdende Anerkennung, empfiehlt sich derselbe noch weiters einem **P. T. Publikum** in geneigter Abnahme seiner stets reich gewählten **Kunst-Artikel**.

Verkaufsorte: **Hütte Nr. 12.**

Markt-Anzeige.

Der Eigenthümer von der am Wiener-Kohlmarkt befindlichen **Leinenwaren Niederlage**, welche nach der Krim bestimmt war, und wegen eingetretene Friede nicht mehr übernommen wurde, sendet einen Theil dieses großartigen und so schnell berühmt gewordenen Lagers zum hiesigen Markte, und rechnet mit Zuversicht auf einen bedeutenden Absatz, da er überzeugt ist, daß Jeder, der die Ware besichtigen wird, verwundert ausrufen muß:

Wie ist das möglich, bei theuern Zeiten so billig zu verkaufen!

Wie das Preis-Verzeichniß ausweist.

1 Duzend Handtücher von	1 fl. 30 kr. und höher.
1 " echt Leinen-Taschentücher	2 " 12 " " "
1 " Leinen-Battisttücher	4 " — " " "
1 " Thee-Servietten	— " 54 " " "
1 " Tisch-Servietten	3 " — " " "
1 Stück Trill, 30 Ellen	4 " 54 " " "
1 " Handtücher, 30 Ellen	3 " 36 " " "
1 " Garn-Leinwand, 30 Ellen	6 " — " " "
1 " Creas, 1/2 breit, 37 Ellen	7 " 30 " " "
1 " " 3/4 breit, 37 Ellen	12 " — " " "
1 " Holländer-Leinwand auf 6 Hemden	6 " — " " "
1 " Canavas, 30 Ellen	5 " 30 " " "
1 " Unterrock von englischem Schirting	1 " — " " "
1 " Seiden-Pelisse-Tuch	1 " 20 " " "
1 " Kaffee-Tuch	1 " — " " "
1 " Rumburger-, Irländer-, Holländer- und Brabanter-Leinwand von 50 bis 54 Ellen	17 " — " " "

Auch sind alle in dieses Fach einschlagende Artikel im Verhältniß eben so billig zu bekommen. Das Verkaufs-Lokale befindet sich in dem **Wals'schen Hause Nr. 25**, neben dem Theater.

3. 1687. (14)

Vom Bandwurm heilt schmerz- u. gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** Wien, Jägerzeil 528 Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar.

3. 2132. (6)

Anzeige.

Die am Hauptplatze im Herrn **J. Pleiweiß'schen** Hause Nr. 262, zur Stadt-„Benedig“ befindliche **Spezerei-, Material-, Wein- und Delikatessen-Handlung** des **Johann Klebel**

empfehlte sich zu recht zahlreichem und geneigten Zuspruche, außer ihrem stets wohl assortirten Lager von **Zucker, Kaffee, Reis, Speise- und Brennöl**, Gewürze u. dgl., auch mit für die gegenwärtigen Saison besonders gangbaren Artikeln, als: besten fette **Parmafan-, Emmenthaler-, Gorgonzola-, Schweizer- und Bischof-Käse, Sardinien de Nantes, mar. Aalsfische, schönste genuessliche Tafel-Sardellen, russ. Caviar, holländ. Bollenringe, Oliven, Kappern, Essig-Surken, eine reiche Auswahl von echt russ. Caravanen-, Pecco-, Perl-, Saison-, Sonchong- und Saunfinkst-Thee, neuen franz., englischen und Kremsler-Senf, Malagatrauben, alex. Datteln, Smyrnaer-Fasıl und Kranzfeigen, große Görzer Maroni, sizil. Hasel- und brasilianer Paras-Nüsse, geschältes Görzer Dst, franz. Krachmandeln in Schalen, Granatäpfel, Orangen, Limonien, Dunstobst in Gläsern, beste echt Veron. und Mail Salami, Grazer Schünken, Kaiserfleisch und Zungen, so wie auch ein entsprechendes Lager von echt franz. und inländ. Champagner, dann von weißem und rothen Böstauer, Grinzinger, Mailberger, Weidlinger, Cipro, Malaga, Malvasia garba, Osner, Picolit, Nuster, Menescher und Oedenburger Ausbruch, Madeyra, Muscat, Lunel, Rhein- u. Mosel-Weinen, Rhum, Jamaica, Arrac, Cognac, Punsch-Essen, dann die beliebtesten Sorten von Tafel- und Wagen Liqueuren, Spiel-Karten und sonstigen Artikeln zu möglichst billigen Preisen.**

3. 2287. (3)

Fortepiano's

in Auswahl, von Wiener Meistern und eigener Erzeugung, neue und überspielte, zu den Preisen von 50 bis 430 fl., worunter sich eines von Schweighofer, der in Wien und München mit goldenen Medaillen theilhaft wurde, befindet, sind zu verkaufen, umzutauschen und auszuleihen, beim Fortepianomacher **Wittenz, Gra-diska-Vorstadt Nr. 37, in Laibach.**

3. 1982. (4)

Bahnarzt **Popp's k. k. a. priv.**

Anatherin = Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:
Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.
Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. C.M.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renomirtesten Aerzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Warnung an das P. C. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der ser in bereits gebrauchten leeren Fläschchen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel, ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, siffikate gütigst einzusenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwasser meines „Anatherin-Mundwasser“ als das die betreffenden Käufer unangenehm ge- das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier beigedruckte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von **J. G. Popp.**

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt. In Laibach vorrätig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**; in Görz bei **J. Nuelli**; in Triest bei **Ricovich**, Apotheker; in Fiume bei **Rigotti**, Apotheker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Rizzoli**, Apotheker.

3. 931. (10)

Neueste k. k. a. priv. Produkte der eleganten Pharmacie für die Toilette.

Vegetabilische Stangen-Pomade

Diese unter Autorisation des königl. Professors der Chemie, **Dr. Vindes** zu Berlin, nach dem zweckmäßigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabil. Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohltätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturlanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Die kaiserl. königl. aussch. privilegierte **Vegetabil. Stangen-Pomade** wird nur in Originalstücken verkauft, deren amtlich deponirte Etiquettes in Grün und Gold-bronce ausgeführt sind.

PREIS eines Originalstücks: 30 Kr. C. M.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen — und werden selbe in Laibach einzig und allein echt verkauft bei **Matthäus Kraschowitz** am Hauptplatz Nr. 240 und bei **Hoinig & Boschitsch**, so wie auch in Capodistria: Apoth. Giovanni Delise, Frisach: Apoth. W. Gichter, Görz: G. Nuelli, Illyr. Feistritz: Jos. Litschan, Klagenfurt: Apoth. Anton Weinig, Krainburg: Theodor Lappain, Tarvis: Apoth. Albin Stürler, Triest: Apoth. Fr. Ricovich, Apoth. J. Sceravallo und Apoth. Carlo Zanetti, Villach: Math. Fürst, und in Wippach: J. N. Dollenz.

Balsamische Oliven-Seife

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite Balsamische Oliven-Seife entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden, sondern auch Weichheit und Frischbewirkenden Eigenschaften allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen, und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Die kaiserl. königl. aussch. privil. Balsamische Oliven-Seife wird nur in weißen mit schwarzer Schrift bedruckten Päckchen verkauft, auf deren Vorderseite sich ein, die Worte „Gesetzlich deponirt“ enthaltender, Rothdruckstempel befindet.

PREIS eines Originalpäckchens: 20 Kr. C. M.

3. 2295. (2)

Das Verlosungs-Anlehen des Grafen Saint-Genois

von **3,200.000** Gulden in Conventions-Münze in Schuld-Verschreibungen zu **40** Gulden.

Nächste Verlosung am 15. Dezember d. J.

Dieses Anlehensgeschäft, durch die Wiener Bankier-Häuser **S. M. v. Rothschild** und **Hermann Todesco's Söhne** negoziert, ist auf die solideste Hypothekar-Sicherheit gegründet, wie solches in den Theil-Schuldverschreibungen nachgewiesen erscheint.

Die Rückzahlung erfolgt durch Verlosungen, für welche folgende Prämien-Gewinne bestimmt sind, und den Besitzern der bezüglichen Theil-Schuldverschreibungen durch das Bankier-Haus **S. M. v. Rothschild** in Wien ausgezahlt werden.

Gewinne:

5 Prämien à fl. 70.000 = fl. 350.000	30 Prämien à fl. 5000 = fl. 150.000
35 dto. à fl. 50.000 = fl. 1,750.000	20 dto. à fl. 3000 = fl. 60.000
5 dto. à fl. 30.000 = fl. 150.000	30 dto. à fl. 2000 = fl. 60.000
5 dto. à fl. 20.000 = fl. 100.000	50 dto. à fl. 1000 = fl. 50.000

und abwärts bis zu den geringsten Prämien à fl. 65, 70, 75, 80, womit ein auf 40 fl. lautendes Los mindestens gezogen werden muß.

Diese Schuldverschreibungen (Lose fl. 40) sind in Folge der ausgezeichneten Real-Hypothek, auf welcher dieses beruht, nicht allein als Kapitals-Anlage, sondern auch in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit, einen hohen Gewinn zu machen, vorzüglich zu empfehlen.

Den Verkauf dieser Lose hat vertragsmäßig das Bankier-Haus **J. G. Schuller & Comp.** am Hof, Nr. 329, übernommen.

Wien, im November 1856.

In Laibach sind derlei Lose zu haben bei den Herren **Mallner & Mayer.**